

Bericht aus der Praxis: Netzbetreiber als Dienstleister für die KWP

Ausschuss für Kreisentwicklung , Klimaschutz, Inklusion

Landkreis Wesermarsch

07.02.2024, Brake

Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität: EWE NETZ als starker Partner im Nordwesten und in Brandenburg.

Umbau des Energiesystems wird beschleunigt – auch durch den Krieg in der Ukraine.

EWEnetz



Die Politik setzt Leitplanken.

Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes fordert 65% erneuerbare Primärenergie bei Neubau oder Heizungstausch (nach Abschluss der Kommunalen Wärmeplanung).



Der EWE-Konzern wird bis 2035 klimaneutral.

Der EWE-Konzern unterstützt die Kommunen und Kunden dabei, in Neubaugebieten auf **effiziente, wirtschaftliche und klimaneutrale Lösungen** zu setzen.

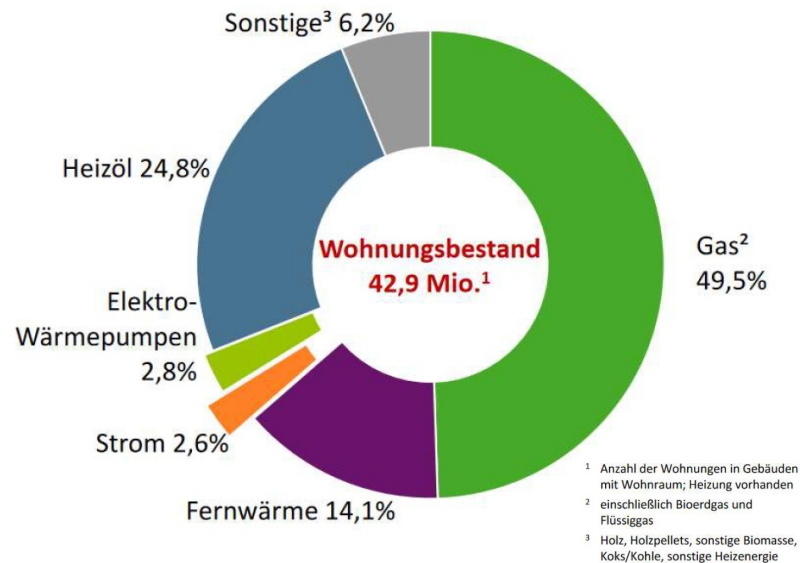


Der Markt spricht eine eindeutige Sprache.

Der Anteil von Neubauten, die mit Gas beheizt werden, sinkt seit Jahren. Auch bei EWE NETZ ging die Anschlussquote deutlich zurück – dieser Trend setzt sich fort.

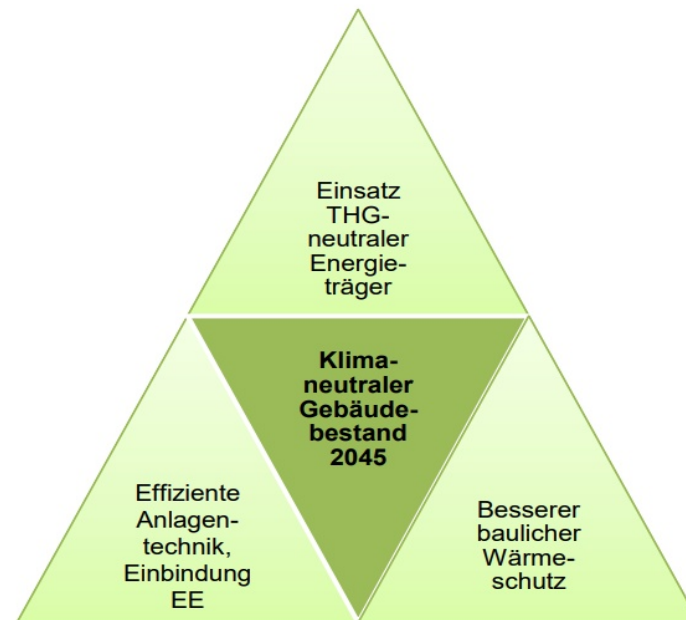
Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität

Beheizungsstruktur des Wohnungsbestands in Deutschland 2021



Quelle: BDEW; Stand 07/2022

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität im Gebäudesektor

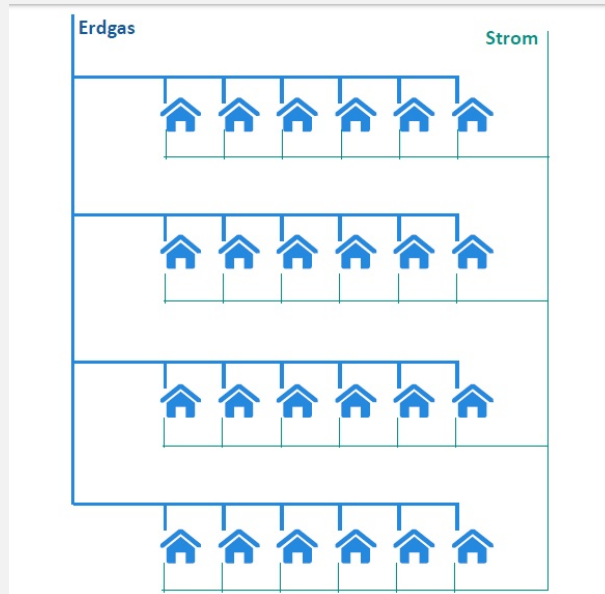


Vorteile der Kommunalen Wärmeplanung

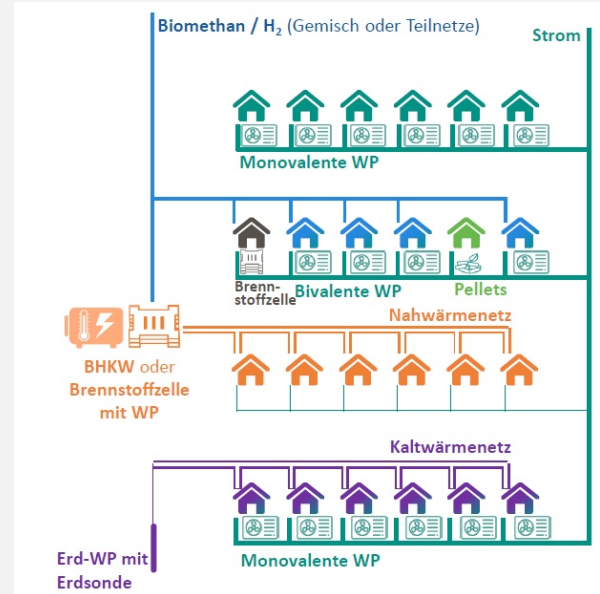
- Frühzeitige Auseinandersetzung und Bewertung klimaneutraler Versorgungsmöglichkeiten
- Systematische Betrachtung der IST-Situation und strukturierte Bewertung lokaler Potentiale
- Einbindung der relevanten Akteure
- Klimaneutralität und Versorgungssicherheit im Einklang
- Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen

EWE NETZ bietet auch in Zukunft die passende Infrastruktur

Heute: Homogene Versorgungsstruktur



Zukunft: „Bunter Mix“



- Betrachtung des **gesamten Energiesystems**
- Klarheit in der **strategischen Ausrichtung von EWE NETZ** schaffen
- Entwicklung von **Infrastrukturlösungen** für die zukünftige Wärmeversorgung



EWE NETZ nimmt den infrastrukturellen Versorgungsauftrag wahr.

Verpflichtende KWP in Niedersachsen – Bundesgesetz in Planung

Auf einen Blick



NKlimaG

Novellierung Niedersächsisches Klimaschutzgesetz

- Beschlossen am **28. Juni 2022**
- Verpflichtet alle **Mittel- und Oberzentren** in Niedersachsen
- Inkrafttreten: **01. Januar 2024**
- Frist für Erstellung der KWP: **31.12.2026**
- Fortschreibung: spätestens alle **5 Jahre**

Finanzierung

- Erstaufstellung in den Jahren 2024 – 2026 je: **16.000 € + 0,25 € pro Einwohner**
- Fortschreibung ab 2027 jährlich: **3.000 € + 0,06 € pro Einwohner**



Bundesgesetz

Bundesgesetz zur Verpflichtung der Länder

- Gesetzesbeschluss in **Q4 2023**
- Verpflichtet **alle Kommunen** (planungsverantwortlichen Stellen) zur KWP

Im Gesetzentwurf:

- Inkrafttreten: **01. Januar 2024**
- Frist für Erstellung der KWP: **30.06.2028 (30.06.2026 bei > 100.000 EW)**
- Vereinfachtes Verfahren bei **< 10.000 EW**



Kommunalrichtlinie

Impulsförderung zur Kommunalen Wärmeplanung

- Veröffentlicht am **01.11.2022**
- Fördert die Erstellung von Kommunalen Wärmeplänen für **alle Kommunen** (ausgenommen Doppelförderung für gesetzl. Verpflichtete)
- Befristung: **31.12.2023**

Finanzierung

- Erstaufstellung: **Fördersatz von 90 %**
- Finanzschwache Kommunen: **100 %**

„Pausiert!“

Daten als Grundlage für die Ausarbeitung der Wärmewendestrategie laut Referentenentwurf Bundesgesetz.

Eignungsprüfung

Voruntersuchung des Gebietes:

- Prüfung von Teilgebieten, ob Wärme- oder Wasserstoffnetz wahrscheinlich unwirtschaftlich
- Festlegung verkürzte Wärmeplanung



Bestandsanalyse

Datenerhebung und Ermittlung Status Quo:

- Wärmebedarf
- THG-Emissionen
- Gebäude- und Versorgungsstruktur



Potentialanalyse

Ermittlung Potentiale:

- Erneuerbare Energien
- Abwärme
- Effizienzsteigerung Gebäudebestand



Aufstellung Zielszenario

Szenario für die Jahre 2030 und 2040:

- Darstellung der notwendigen Versorgungsstruktur
- Ziel: Klimaneutrale Bedarfsdeckung



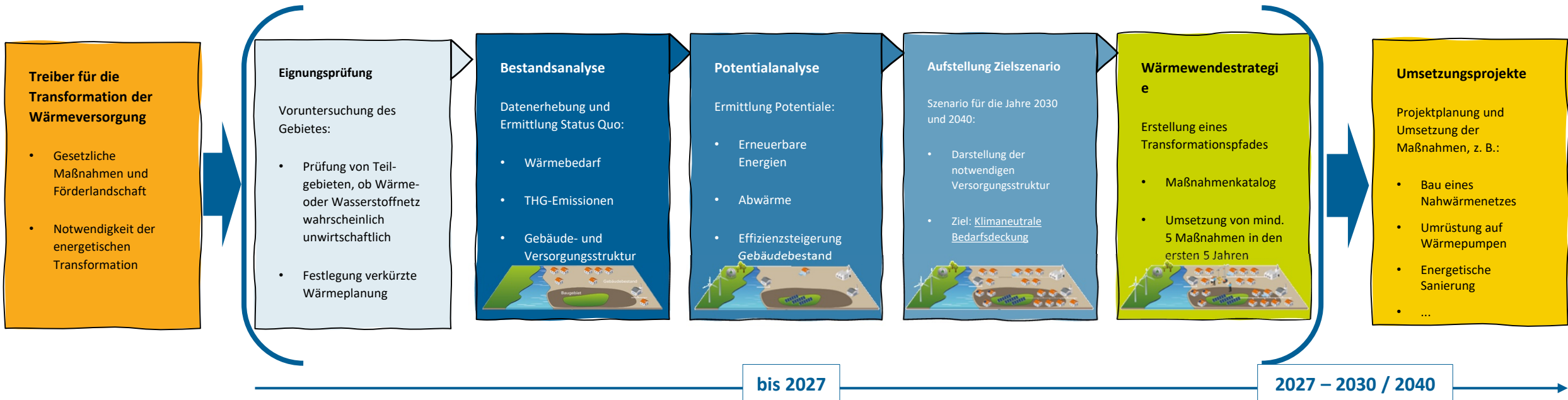
Wärmewendestrategie

Erstellung eines Transformationspfades

- Maßnahmenkatalog
- Umsetzung von mind. 5 Maßnahmen in den ersten 5 Jahren



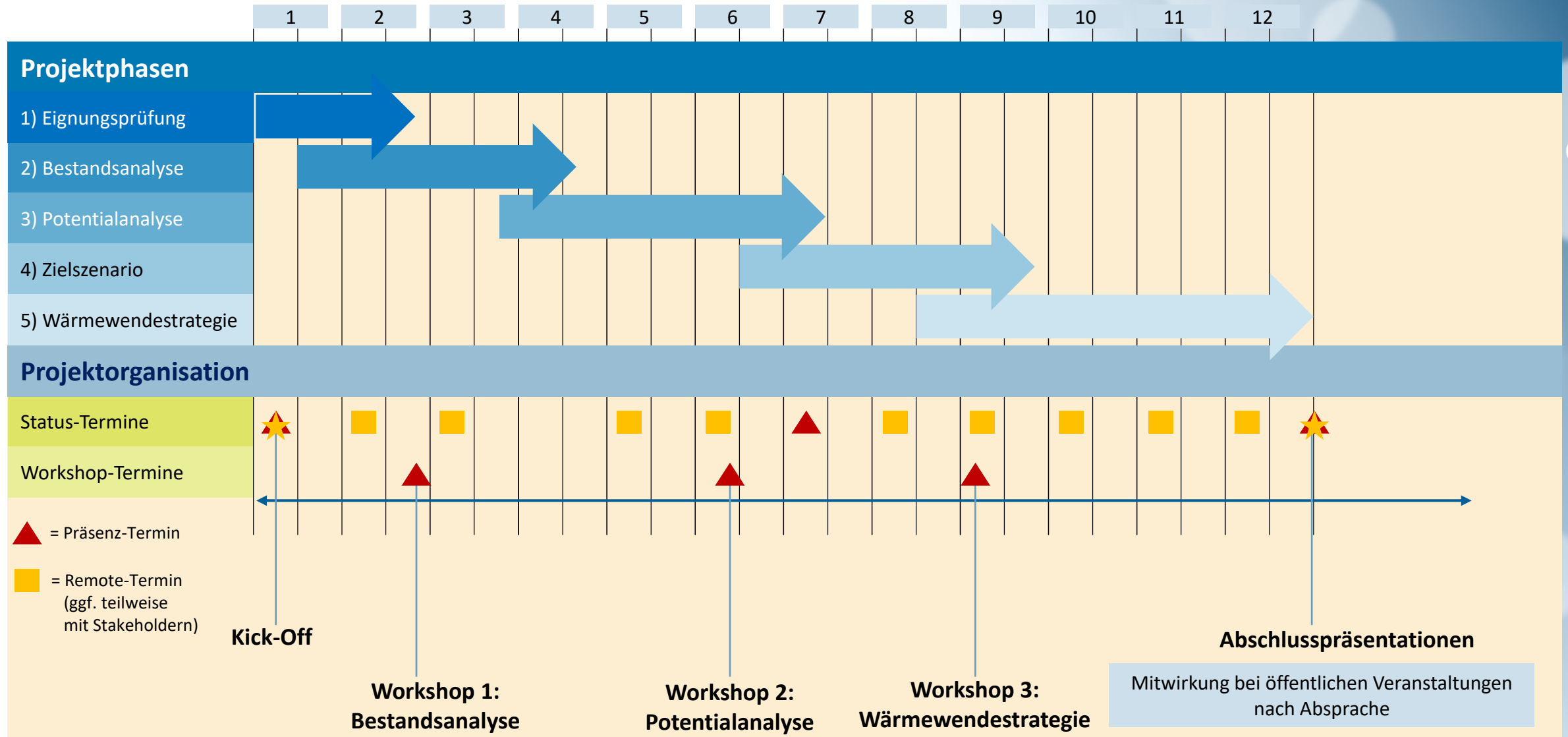
Der Wärmeplanungsprozess als Fundament für folgende Umsetzungsprojekte



Fazit:

Das Ergebnis der Kommunalen Wärmeplanung ist ein Transformationspfad zur flächendeckenden Dekarbonisierung des Wärmebedarfs. Die konkrete Umsetzung des darin enthaltenen Maßnahmenkatalogs wird in darauf folgenden Umsetzungsprojekten erfolgen.

Beispielhafter Projektablauf



Der Digitale Zwilling

Herzstück der Kommunalen Wärmeplanung

Hintergrund

- „Doppelrolle EWE NETZ: Netzbetreiber und Dienstleister KWP“
- Vorausschauender Aufbau eines übergreifenden digitalen Zwillings für das gesamte Netzgebiet

Beschreibung

- Digitales Abbild zur systematischen, flächendeckenden Analyse von Gebäude- und Wärmeversorgungsstrukturen
- Datengrundlage: Netztopologie, Verbrauchsdaten, Gebäudedaten, Daten Erneuerbarer Energiequellen etc.
- ✓ Szenarienentwicklung für die Durchführung von Zielnetzplanungen
- ✓ Erprobte Software zur Erbringung der KWP: Auswertung verschiedener Versorgungsszenarien und Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete

Status

- Bieterpräsentation im Rahmen einer EU-Ausschreibung, Auswahl des Dienstleisters in diesem Jahr
- Datenbeladung ab Q1/2024 – Avisierte Fertigstellung in Q2/2024

EWEnetz



© greenventory GmbH

© enersis suisse ag

EWE NETZ schafft frühzeitig die Voraussetzungen für einen flächendeckenden Transformationspfad für die zukünftige Wärmeversorgung.

Von Erstkontakt bis zur Umsetzung - Wo stehen wir in den Kommunen?

Informations-
gespräch geführt **>80**

+ übergreifende Veranstaltungen:

- ✓ Kommunaldialoge,
- ✓ Ratsinfos,
- ✓ Landkreis-Veranstaltungen,
- ✓ Bauamtsleitersitzungen,
- ✓ Netzbeiräte,
- ✓ weitere Veranstaltungen
- ✓ Fernsehberichte

Ausschreibung
zeitnah erwartet **20**

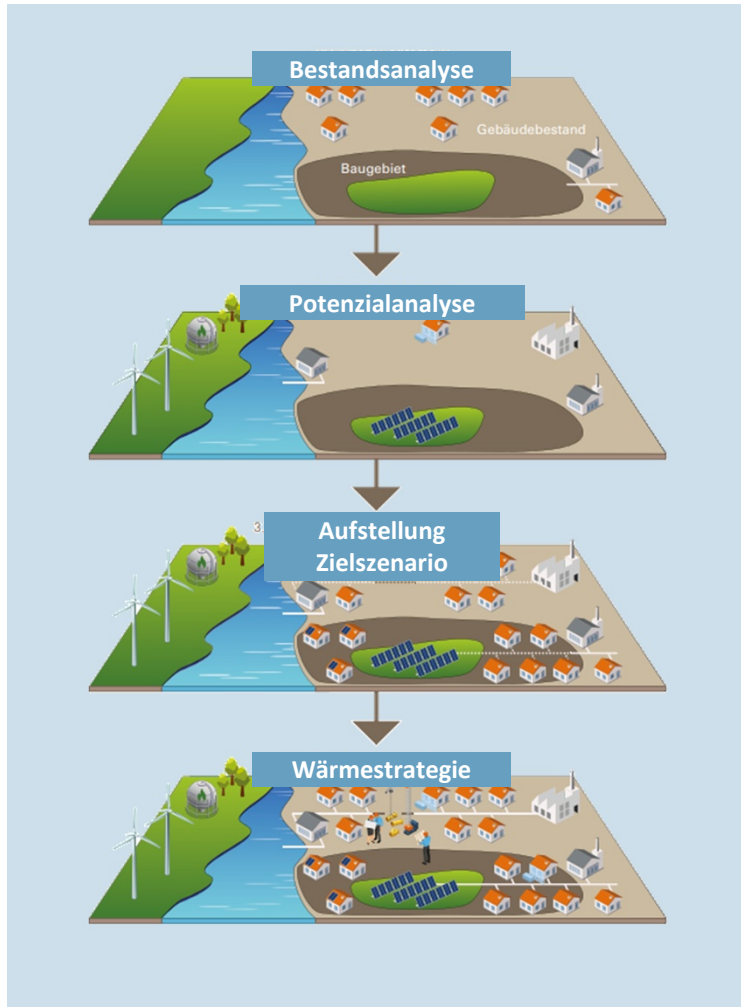
In Umsetzung **15**

Cloppenburg
Vechta
Cuxhaven
Friesoythe
Brake
Lohne
Leer
Aurich
Norden
Bösel
Barßel
Oldenburg

86 Preisindikation
abgegeben

9 Ausschreibung in
Bearbeitung

Unser Ansatz für eine gemeinsame Wärmeplanung



- **Aufbau Software-Lösung:**
Aufbau des flächendeckenden „Digitalen Zwillings“ über das gesamte Netzgebiet
- **Datenbereitstellung:**
Erhebung aller benötigten Daten für die KWP
 - EWE NETZ als zentraler Datenlieferant
 - Schornsteinfeger, komm. Liegenschaften, Industrie/Gewerbe
- **Leistungszuschnitt für schlüsselfertige Dienstleistung:**
Aufwände bei den Kommunen minimieren - Qualität der kommunalen Wärmeplanung maximieren
- **Proaktives Vorgehen:**
Umsetzung in 12 Kommunen ist bereits begonnen. Kommunen werden weiter informiert.

„Die Transformation der Wärmeversorgung erweitert den infrastrukturellen Versorgungsauftrag von EWE NETZ“

Wir sind Ihr Partner.

Zentrale Wärmeversorgung

- Zentral erzeugte Wärme wird über ein Rohrsystem zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert
- Die Wärmeerzeugung ist abhängig von den lokal verfügbaren Wärmequellen
- Der Anschluss im Gebäude erfolgt über eine Übergabestation
- EWE betreibt und versorgt bereits seit über 30 Jahren Kunden mit Wärme



Datengrundlage durch die Kommunale Wärmeplanung



Datengrundlage durch die Kommunale Wärmeplanung

EWEnetz



Quelle: greeninventory

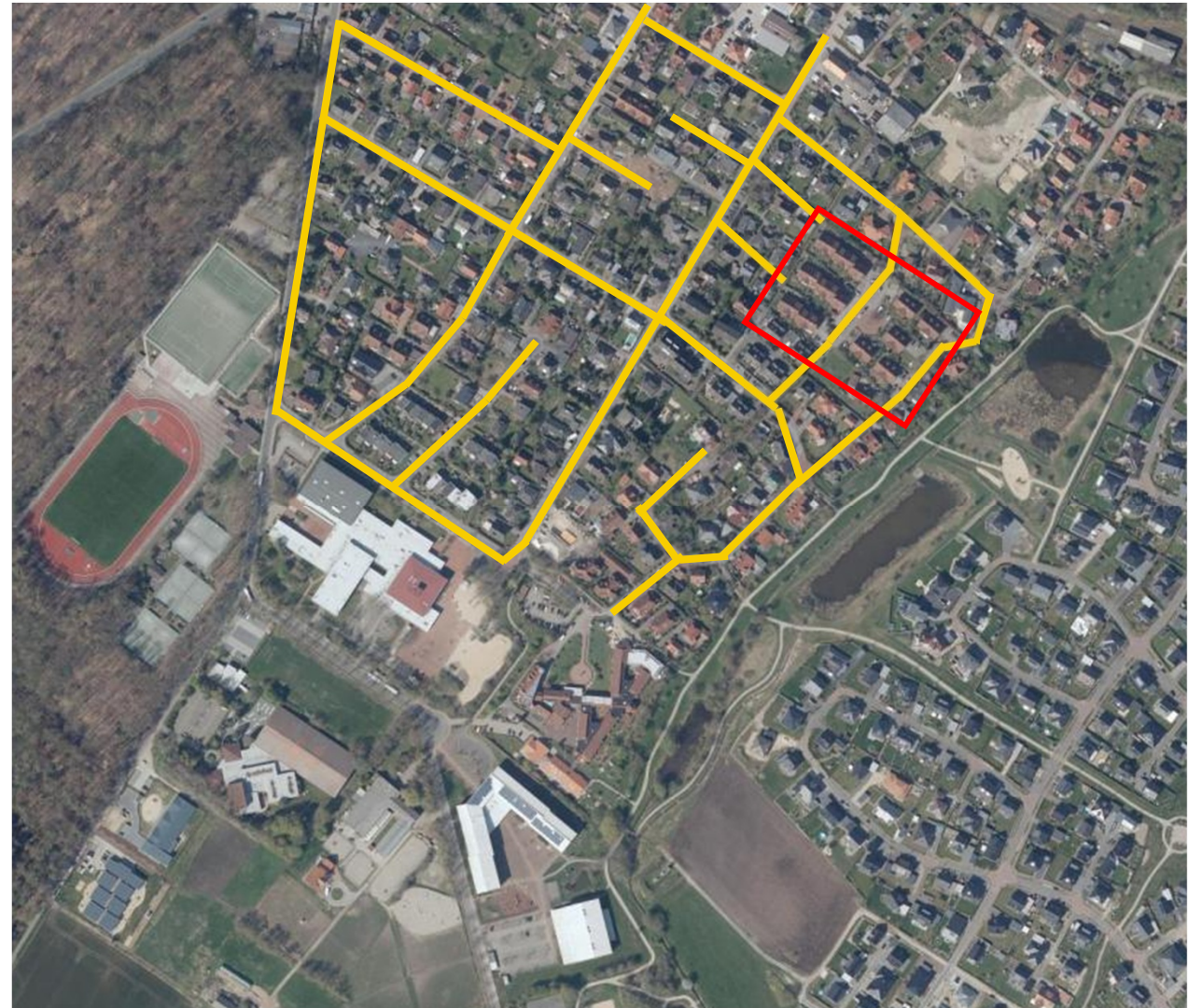
Beispiel 1:

- Lange Wege bei geringer Abnahme (Geringe Wärmeliniendichte)
- Keine Ankerkunden
- Keine Wärmequelle



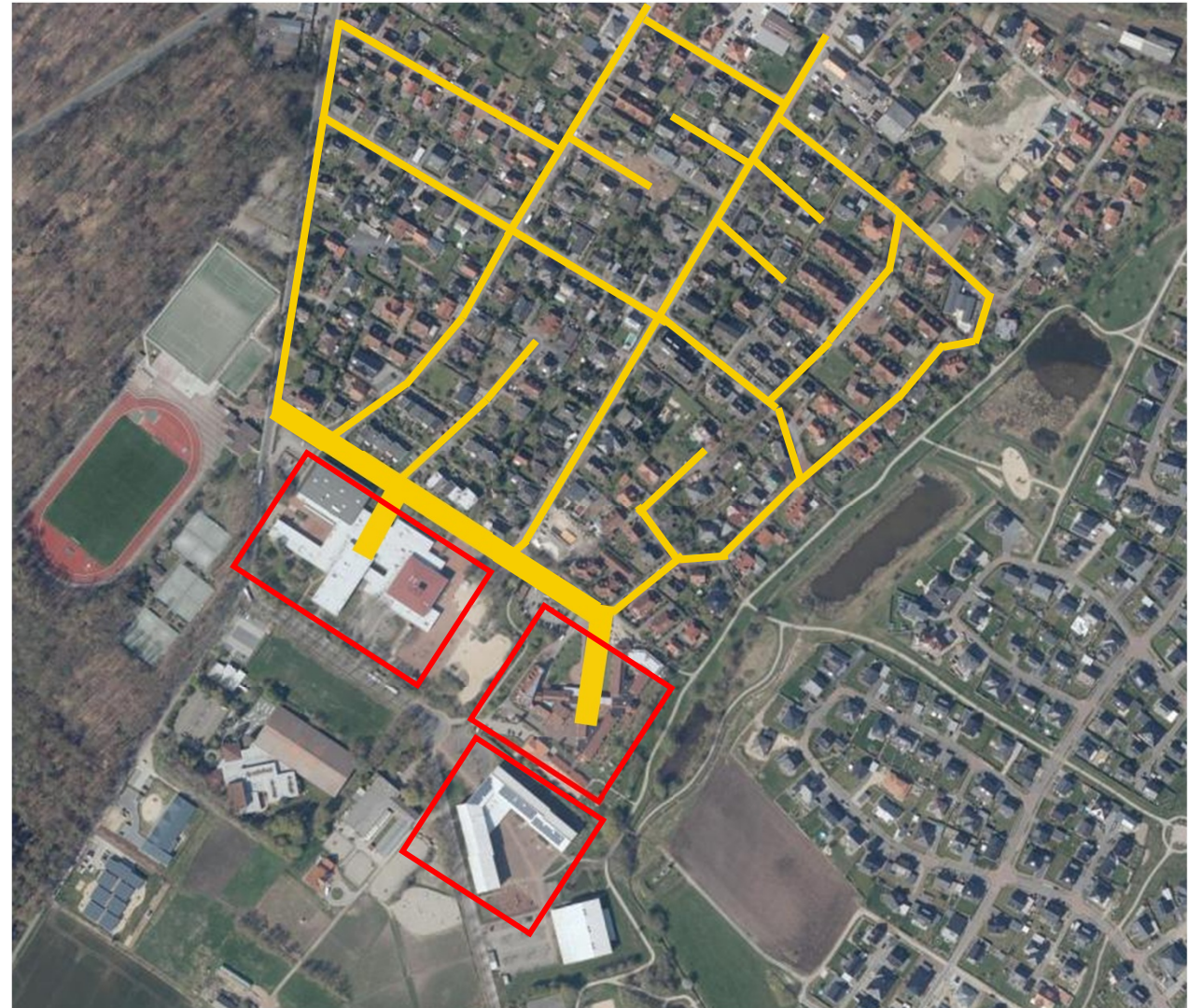
Beispiel 2:

- Verdichtete Wärmesenke / Abnahmestruktur mit kurzen Trassenlängen (hohe Wärmeliniedichte)



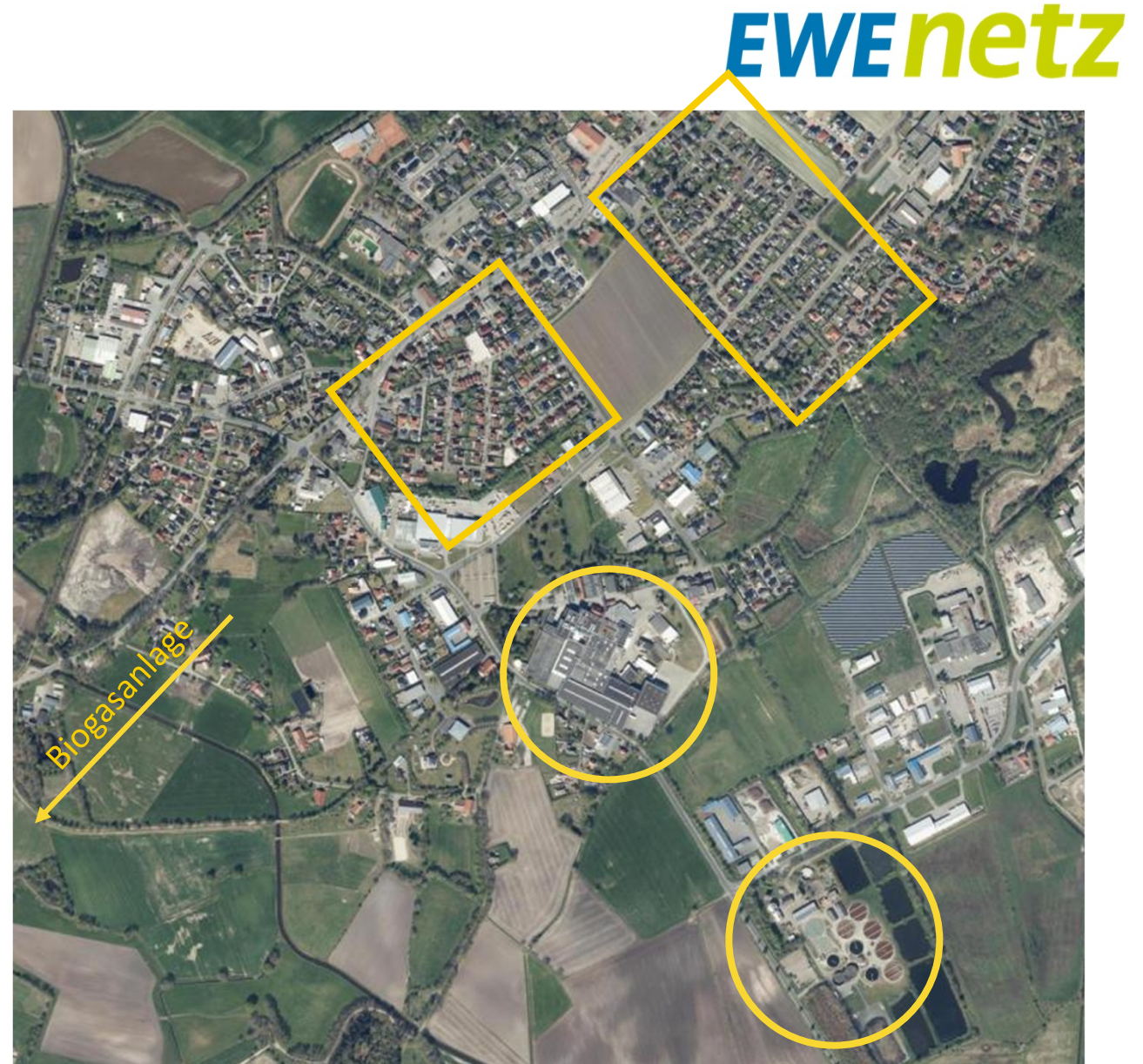
Beispiel 2: Teil 2

- Verdichtete Wärmesenke / Abnahmestruktur mit kurzen Trassenlängen (hohe Wärmeliniendichte)
- Hohe Anschlussquote
 - Relevanz von Ankerkunden



Beispiel 3:

- Verdichtete Wärmesenke / Abnahmestruktur mit kurzen Trassenlängen (hohe Wärmeliniendichte)
- Einbindung nahegelegener (Ab-)Wärmequellen
→ Keine Investition in eigenständige Wärmeerzeuger



Vielen Dank.